



Inhalt

Jugendfußball Leitbild.....	2
Werte	2
Sportliches	3
Spielidee	3
Ausbildung	3
Soziales	4
Verhalten	4
Kommunikation	5



Jugendfußball Leitbild

Der TSV Jugendfußball steht für persönliche, soziale und sportliche Weiterentwicklung jedes/jeder Einzelnen in einem kompetenten und gemeinschaftlichen Umfeld. Dabei ist die Einbindung der Familien wichtig, um auch eine familiäre Vereinskultur zu schaffen.

Die Förderung von starken Gemeinschaften ist eine tragende Säule und zielt auf eine hohe Identifikation der Beteiligten mit dem Verein. Fußball ist eine Mannschaftssportart, bei dem man nur gemeinsam, mit Hilfe und Unterstützung der anderen das Ziel erreichen kann.

Eine zentrale Bestrebung der Arbeit im Jugendfußball ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche über alle Jahrgänge hinweg von Fußball zu begeistern.

Langfristige Ziele & Leitlinien:

- Wir melden mindestens eine aktive Mannschaft in jeder Jugend (zusammen mit Kooperationspartner).
- Die aktiven Herrenmannschaften rekrutieren sich vornehmlich aus den eigenen Jugendspielern.
- Wir integrieren Mädchen in den Trainings- und Spielbetrieb und unterstützen anschließend beim weiteren sportlichen Weg.
- Ziel ist eine langfristige Bindung der ausgebildeten Jugendspieler an den Verein durch Identifikation, Gemeinschaft und sportliche Perspektive.
- Die Wahrnehmung der Qualität des TSV Jugendfußballs ist über die Vereinsgrenzen hinweg positiv.

Schlussendlich dient das Jugendfußball-Konzept auch der positiven Außendarstellung und Transparenz, sodass alle Beteiligten (bspw. Eltern, Gönner und Sponsoren) die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen und nachvollziehen können.

Werte

Die Jugendarbeit ist stets darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen. Wir haben eine Verantwortung für die Kinder, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Unsere Werte sind deshalb nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz zu beachten:

- **Positive Einstellung**
Kindern und Jugendlichen soll der Spaß am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermittelt werden. Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob und Anerkennung, konstruktive Kritik, sowie fachliche und soziale Kompetenz.
- **Teamgeist**
Alle bilden ein Team, in dem alle gleichberechtigt sind. Wir gewinnen und verlieren zusammen.
- **Disziplin**
Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Verlässlichkeit müssen bereits bei den jüngsten Spieler:innen eingeübt werden.
- **Respekt**
Wir pflegen einen offenen, ehrlichen Umgang und sind verlässlich und hilfsbereit. Wir leben Fairness, Disziplin, Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten.



Werden die Werte wiederholt von Beteiligten ignoriert, wird dies aktiv angesprochen und wird im Verlauf schlussendlich sanktioniert.

Sportliches

"Erlebnis kommt vor Ergebnis" - die langfristige Förderung und Ausbildung geht vor dem kurzfristigen Erfolg.

Die Spieler:innen haben in jeder Altersgruppe eine langfristige und andauernde Freude am Fußball. Der sportliche Wettkampf und Wettbewerb werden altersgerecht gefördert.

Spielidee

- Emotionale und einsatzfreudige Spielweise.
- Ausgewogenes Verhältnis zwischen mutigem Offensivfußball und defensiver Stabilität.
- Förderung individueller Qualität, ohne Schwächung des Mannschaftgefüges.

Ausbildung

Trainingseinheiten sollen mit viel Leidenschaft und Freude von möglichst gut qualifizierten Trainer:innen durchgeführt werden.

Trainingsbetrieb

Um Spieler:innen individuell, altersgerecht und entsprechend ihrer Interessen und Anlagen zu fördern benötigt es abgestimmte Trainingsinhalte und einheitliche Trainingsabläufe.

Hierfür werden zentral (über die Website des TSV) Trainingskataloge für jede Jugend bereitgestellt, die als Unterstützung für die Trainer:innen dienen. Darüber hinaus benötigt es die Qualifizierung der Trainer:innen.

Qualifikation von Trainer:innen

Beim Einstieg von Trainer:innen erfolgt eine Einweisung in das Jugendfußball-Leitbild und alle organisatorischen Themen (Sportplätze & -hallen, Zugänge, Trainingskataloge, Ansprechpartner, usw.).

Idealerweise besuchen die Trainer:innen regelmäßig Weiterbildungen, um zum einen sportlich-taktisch und zum anderen auch pädagogisch „fit“ für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu sein. Um den Einstieg hierfür möglichst niederschwellig zu halten, sollen wiederkehrend vor Ort in Zweiflingen Ausbildungen des DFB (bspw. DFB-Kindertrainer:in oder Basislehrgang) angeboten werden.

Darauf aufbauend fördern wir die Trainer:innen bei der Teilnahme an den Modulen zum DFB-Junior-Coach, Teamleiter:in oder der C-Lizenz.

Unabhängig davon können Fördertraining und Trainingstage mit externen Trainern organisiert werden.



Soziales

Das soziale Umfeld aus dem Blickwinkel des Jugendfußballs besteht im engeren Sinne aus Eltern, (Mit-)Spielern und Trainern. Im erweiterten Sinne auch aus Gegnern, Schiedsrichtern, Vereinsfunktionären und der erweiterten Familie.

Verhalten

Der TSV schafft ein Umfeld, in dem sich alle Beteiligten wohlfühlen. Alle werden respektiert, egal ob Kinder, Eltern, Trainer, Vereinsverantwortliche, gegnerische Mannschaften oder Schiedsrichter.

Aus unseren Werten lassen sich viele **Beispiele für das richtige Verhalten** ableiten:

- Positive Einstellung
 - Wir begrüßen uns alle gegenseitig und wir verabschieden uns auch wieder.
 - Rückmeldungen in Form von Lob und Anerkennung oder auch durch konstruktive Kritik motivieren und bilden die Basis für einen Mannschaftssport.
- Teamgeist
 - Alle geben immer ihr bestes – aber nicht alle sind immer gleich gut.
 - Wir stehen für einander ein – auf dem Platz und neben dem Platz.
- Disziplin
 - Wir sind immer pünktlich am vereinbarten Treffpunkt.
 - Wir informieren frühzeitig und persönlich bei Verhinderung.
 - Wir achten auf Sauberkeit und gehen sorgsam mit Vereins- oder Gemeindeeigentum um. Auch beim Auswärtsspiel!
 - Auf Absprachen und Vereinbarungen können wir uns verlassen.
- Respekt
 - Wir sind offen und ehrlich zueinander.
 - Wir helfen uns gegenseitig und sind verlässlich in dem was wir tun.
 - Wir verhalten uns freundlich, anständig und gerecht gegenüber allen Beteiligten.

Darüber hinaus finden sich **Beispiele für Spieler:innen**, wie zum Beispiel sich gegenseitig auf dem Platz anzufeuern, die Fußballschuhe vor den Umkleiden auszuziehen oder helfen Bälle und Trainingsmaterial aufzuräumen.

Trainer:innen und Betreuer:innen haben wie die Eltern eine wichtige Vorbildfunktion und sollten immer mit gutem Beispiel voran gehen:

- Kinder und Jugendliche im Sinne unserer Werte positiv beeinflussen und die Werte vorleben.
- Ansprechperson bei Problemen zu sein – für Kinder und Jugendliche, für Eltern und Andere.
- Übernahme vieler Rollen: Aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen – aber auch kritische Worte anbringen, z. B. wenn ein:e Spieler:in Verhaltensregeln vergisst.
- Ein altersgerechtes Training durchführen, siehe „Ausbildung, Trainingsbetrieb“.
- Mit allen Beteiligten auf Augenhöhe kommunizieren, siehe „Kommunikation“.
- An einer guten Ausbildung zu arbeiten und sich durch ständiges Lernen für die fachlichen und sozialen Herausforderungen vorzubereiten, siehe „Ausbildung, Qualifikation“.



- Darauf achten, dass Umkleiden – auch beim Auswärtsspiel – ordentlich verlassen werden.

Eltern oder auch Großeltern / Verwandte haben auch eine Vorbildfunktion. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger Teil für ein funktionierendes Vereinsleben und keineswegs nur passiv im Hintergrund dafür zuständig, dass das eigene Kind zum Training geht.

- Am Spielfeldrand darf gerne unterstützt und angefeuert werden – aber alle Kinder, nicht nur die eigenen und nie ohne Respekt für den Gegner.
- Die Trainer:innen und Betreuer:innen sollen von den Eltern bestmöglich unterstützt werden. Beim Training oder im Spiel natürlich nur nach Aufforderung. Bei organisatorischen Aufgaben funktioniert es nur mit den Eltern, bspw. bei der Übernahme von Fahrdiensten, Arbeitsdiensten an Spieltagen oder Festen und auch durch übernehmen der Trikotwäsche.
- Eltern sollten sich immer bewusst sein, dass alle Trainer:innen und Betreuer:innen einen großen Teil ihrer Freizeit für die Kinder und Jugendlichen aufbringen. Diesem ehrenamtlichen Einsatz gebührt Respekt und Dankbarkeit!

Zum Verhalten zählt auch ein **einheitliches Auftreten**. Ziel ist es, dass die Spieler:innen aller Jugendlichen einheitliche Trainingsanzüge und Trikots verwenden und die Trainer:innen ebenso einheitliche Kleidung (vereinsübergreifend) tragen. Dies fördert den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Der TSV fördert den Teamgeist zusätzlich durch einen Beitrag zur **Kameradschaftspflege**. Mit diesem Beitrag kann beispielsweise ein Saison-Eröffnungsfest organisiert werden. Über freiwillige Spenden kann es möglich sein dann über das Jahr immer wieder kleine Events zu veranstalten (z. B. Stadionbesuch, Trainingscamp, Wanderung, Saison-Abschlussfest). Der Beitrag des TSV hierfür ist auch ein Zeichen an Eltern, dass Arbeitsdienste gewürdigt werden.

Kommunikation

Die Kommunikation ist ein wichtiger Baustein des Vereinslebens. Dadurch ist es allen Beteiligten möglich, Informationen und Wissen zu teilen, Beziehungen zu gestalten und zu pflegen sowie auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten.

Offene Gespräche und ein ehrliches Feedback fördern eine bessere Vereinsgemeinschaft und geben Chancen zur Verbesserung.

Kommunikation zwischen Vereinen

Im Jugendfußball arbeitet der TSV mit Kooperationspartner(n) eng zusammen. Hier ist es wichtig auf allen Ebenen, von den Vorstandsvorsitzenden bis zu Trainer:innen, regelmäßig miteinander zu kommunizieren.

Regelmäßige Treffen der Vorstandsvorsitzenden und auch der Fußballjugendleitungen sind hierfür unerlässlich.

Kommunikation im Verein

Für die Kommunikation von Trainer:innen bis zu den Vorstandsvorsitzenden und wieder zurück ist ein regelmäßiger Austausch in den bestehenden Gremien (Jugendfußball-Sitzungen, Ausschusssitzung, Vorstandssitzungen) wichtig. Regelmäßige (mindestens halbjährliche) Treffen von allen Trainer:innen aus dem Jugendbereich unter Federführung der Fußballjugendleitung bilden aber die Basis für den Austausch und die Umsetzung des Fußballjugend-Konzepts. Nur so erhalten alle Beteiligten die für sie erforderlichen Informationen über beispielsweise Änderungen oder Mannschaftsmeldungen. Ebenso sollen Erfahrungen, Trainingsinhalte und Ziele diskutiert werden, die dann als Verbesserungen in das Fußballjugend-Konzept einfließen.



Kommunikation Trainer:innen und Eltern

Regelmäßiges Feedback ist für viele Eltern wichtig, um zu erfahren auf welchem Stand sich ihre Kinder befinden. Auch den Eltern wird die Möglichkeit geben, den Trainer:innen eine Rückmeldung zu geben. Hierfür werden zusätzliche Sprechzeiten kommuniziert.

Rechtzeitig vor den Stichtagen zur Mannschaftsmeldung finden Eltern-Trainer-Veranstaltungen der jeweiligen Jugenden zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Planung der kommenden Saison statt. An dieser sind auch die Rechte und Pflichten der Kinder, Eltern und Trainer:innen zu besprechen. Dabei ist es auch möglich die Eltern bei Entscheidungen mit einzubeziehen.

Mittel der Kommunikation

Jede Fußballjugend, sprich Trainer:innen, Spieler:innen und Eltern, nutzen die vom TSV vorgegebene App. In dieser App können bspw. Mannschaftskader, Trainingseinheiten oder Spiele organisiert werden. Trainer:innen und Funktionäre des TSV übernehmen dabei die Rolle der Administratoren.

Öffentlichkeitsarbeit

Damit alle Beteiligten informiert sind, sollten regelmäßig Berichte über die Spiele und Aktivitäten der Jugend im Gemeindeblatt, auf der TSV-Homepage und in den Social Media Kanälen veröffentlicht werden. Dies ist nur mit Unterstützung von Eltern leistbar.